

pro.movere

FÜR MÜNCHEN, BAYERN UND DIE WELT

RESIDENZ MÜNCHEN



# Mehr bewegen für die Zukunft unserer Kinder

EINZELNE PERSÖNLICHKEITEN PRÄGEN  
UNSERE GESELLSCHAFT



pro.movere

FÜR MÜNCHEN, BAYERN UND DIE WELT

pro.movere will Bewegung initiieren und die öffentliche Aufmerksamkeit auf die wachsende Bedeutung gesellschaftlichen Engagements lenken.

Einzelne Persönlichkeiten prägen unsere Gesellschaft. Sie setzen Akzente, öffnen neue Wege und fördern nicht selten im Hintergrund die Pionierarbeit in Wissenschaft und Forschung. Mäzene und Pioniere sind aufeinander angewiesen.

Der Bayerische Stifterpreis der Werner Reichenberger Stiftung und der Care-for-Rare Wissenschaftlerpreis sind komplementäre Auszeichnungen einer gemeinsamen Mission. Beide Preise zeichnen herausragendes Engagement aus - Mäzene und Wissenschaftler.

pro.movere will zum Stiften anstiften, damit in Zukunft weitere nachhaltige Allianzen entstehen können.

pro.movere will ein Zeichen der Verantwortung für die Zukunft unserer Kinder setzen.



S.K.H. HERZOG  
FRANZ VON BAYERN

G R U S S W O R T

Jeden Tag kommen viele Menschen aus dem Nahen Osten und Afrika zu uns nach Bayern. Viele von ihnen sind auf der Flucht vor Krieg, Gewalt und politischer Verfolgung. Weltweit befinden sich nach Schätzungen der Vereinten Nationen mehr als 45 Millionen Menschen auf der Flucht, darunter viele Kinder, die nicht selten Waisen sind.

Christian Springer setzt sich auf vorbildliche Weise mit dem von ihm gegründeten Verein Orienthelfer für Menschen in Kriegsgebieten ein. Er ist mit seinem Freiwilligenteam regelmäßig im Libanon, in Syrien und Jordanien unterwegs, um den Flüchtlingen, aber auch den Einheimischen dort zu helfen. Für sein gesellschaftliches Engagement erhält er den diesjährigen Bayerischen Stifterpreis.

Der Stifterpreis wurde von zwei Stiftungen, der Care-for-Rare Foundation am Hauenerschen Kinderspital und der Werner Rei-

chenberger Stiftung aus Starnberg, im Rahmen der Initiative „pro.movere“ ins Leben gerufen. Auch in diesem Jahr wird gleichzeitig der Care-for-Rare Science Award vergeben, um Ärzte und Wissenschaftler bei der Entwicklung dringend nötiger neuer Therapien für bislang noch unheilbare Krankheiten zu unterstützen.

Wir sind alle aufgerufen, uns um Menschen in Not zu kümmern. „Pro.movere“ will uns dies in Erinnerung rufen und wirbt für ein verstärktes bürgerschaftliches Engagement im Interesse kranker Kinder in München, Bayern und in aller Welt.

Ich wünsche Ihnen allen eine glückliche Hand für Ihr Wirken, die nötige Kraft und Ausdauer bei der Realisierung Ihrer Projekte sowie zahlreiche Unterstützer Ihrer Mission.

*Christian Springer*



PREISTRÄGER UND IMPRESSIONEN  
DER VERGANGENEN JAHRE

2013

EVA LUISE UND HORST KÖHLER  
BAYERISCHER STIFTERPREIS

DR. TINA WENZ  
CARE-FOR-RARE SCIENCE AWARD

2014

JOSÉ CARRERAS  
BAYERISCHER STIFTERPREIS

DR. PETRA WENDLER  
CARE-FOR-RARE SCIENCE AWARD

*pro.movere –  
die Preisverleihung  
im festlichen Rahmen*



---

◆

# Verleihung des Bayerischen Stifterpreises

---

DER WERNER REICHENBERGER STIFTUNG



Preisträger 2015:  
Christian Springer und sein  
Verein Orienthelfer e. V.

## CHRISTIAN SPRINGER - VEREIN ORIENTHELFER E. V.

In diesem Jahr wird Christian Springer mit dem Bayerischen Stifterpreis ausgezeichnet. Der Münchner Kabarettist engagiert sich mit seinem Verein „Orienthelfer e. V.“ in herausragender Weise für die Opfer des Syrienkonflikts. Seit drei Jahren unterstützt Christian Springer die Menschen direkt in der Krisenregion – das Hilfsspektrum reicht von direkter finanzieller Hilfe in der ersten Not über die Finanzierung von Operationen und notärztlichen Transporten bis hin zur Organisation von Finanzierung von Ausbildungsplätzen für syrische Mädchen.

Der mit 25.000 Euro dotierte Bayerische Stifterpreis der Werner Reichenberger Stiftung zeichnet jedes Jahr Menschen aus, die sich in besonderer Weise als Stifter oder in anderer Weise wohlwollend engagieren. Menschen, die etwas bewegen wollen und keine Mühe scheuen, um andere in Bewegung zu setzen, sind Vorbilder für unsere Gesellschaft. Ihr Engagement ist Pionierarbeit für eine bessere Zukunft. Insbesondere kranke Kinder sind auf Mäzene und Gönner angewiesen, denn die Schwächsten der Schwachen brauchen nicht nur unsere Empathie, sondern vielmehr auch unsere aktive Hilfe.

[www.orienthelfer.de](http://www.orienthelfer.de)



# Verleihung des Care-for-Rare Science Awards

ZUR ERFORSCHUNG SELTENER ERKRANKUNGEN



Preisträger 2015:  
Dr. Dr. Michael Schmeißer  
von der Universität Ulm

*“Translational  
analysis of epilepsy  
in Phelan-McDermid  
syndrome and other  
Shankopathies”*

## DR. DR. MICHAEL SCHMEISSER – UNIVERSITÄT ULM

Der Care-for-Rare Science Award 2015 geht an Dr. Dr. Michael Schmeißer von der Universität Ulm. In seinem Forschungsprojekt versucht Michael Schmeißer mit seinem jungen Team die zugrundeliegenden Pathomechanismen des Phelan-McDermid-Syndroms zu entschlüsseln – einer seltenen globalen Entwicklungsstörung, die mit geistiger Behinderung, autistischen Verhaltensweisen, mangelnder Sprachentwicklung, verminderter Muskelstärke und oft auch mit Epilepsie einhergeht. Das Preisgeld fließt in ein Forschungsprojekt, das die Analyse epileptischer Anfälle bei Phelan-McDermid-Syndrom zum Ziel hat.

Der mit 50.000 Euro dotierte Wissenschaftlerpreis wird deutschlandweit ausgelobt, um neue und kreative Projekte zu seltenen Erkrankungen zu fördern. Ein unabhängiges wissenschaftliches Preisrichtergremium wählt die Projekte nach den Kriterien der wissenschaftlichen Exzellenz, Interdisziplinarität und klinischen Relevanz aus. Das Preisgeld wird von der Werner Reichenberger Stiftung zur Verfügung gestellt.

Als selten gilt eine Erkrankung, wenn weniger als fünf von 10.000 Menschen von ihr betroffen sind. Es gibt über 7.000 seltene Erkrankungen, die meisten von ihnen entstehen auf dem Boden kleiner Webfehler in der Erbinformation und sind immer noch unheilbar. Allein in Deutschland leiden schätzungsweise drei bis vier Millionen Menschen an einer der vielen seltenen Erkrankungen.



*Wissenschaftler  
& Stifter*



*Gemeinsam  
mehr bewegen*

## DER PREIS

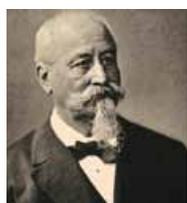
In Anlehnung an die Ruhe, Kraft und Lebensenergie, die von einem Baum ausgeht, hat der Künstler Enzo Arduini eine Bronzeskulptur geschaffen. Die beiden Hälften eines Baumes bilden symbolisch eine Einheit und verweisen auf die Beziehung zwischen Wohltätern und Wissenschaft. Aus ihr entsteht die notwendige Kraft für den Fortschritt in der Medizin und damit auch Hoffnung für kranke Kinder und ihre Familien.

## Vorbilder des Stiftens



**LINA PETUEL**  
(1873-1956)

Das wohlhabende Ehepaar Lina und Ludwig Petuel jun. blieb kinderlos und war sich einig, sein Vermögen der Stadt München zu hinterlassen. So gründete Lina Petuel testamentarisch den Stiftungsfonds Ludwig und Lina Petuel, der unter Verwaltung des Münchner Sozialreferats behinderte und alte Bürger der Stadt unterstützt.



**AUGUST VON HAUNER**  
(1811-1884)

Der Gründer des Dr. von Haunerschen Kinderspitals arbeitete zunächst als „städtischer Armenarzt“ in München und errichtete 1846 im Alter von 33 Jahren die private Kinderklinik in einer Mietwohnung in der Sonnenstraße 27 – finanziert durch Eigenkapital sowie Spenden des zu diesem Zweck gegründeten „Vereins zur Unterstützung des Haunerschen Kinderspitals“.

**KÖNIG MAXIMILIAN II. VON BAYERN**  
(1811-1864)

Maximilian II. gilt als unermüdlicher Förderer der Wissenschaften. Er gründete das Bayerische Nationalmuseum in München, reformierte das Schulwesen und rief 1852 die nach ihm benannte Stiftung Maximilianum ins Leben. Da der Landtag ihm die nötigen Mittel verweigerte, finanzierte er das Projekt aus seiner „Privatschatulle“.



**JOACHIM HERZ**  
(1941-2008)

Der zweitälteste Sohn des Tchibo-Gründers trug sich früh mit dem Gedanken der Stiftungsgründung. Nach dem tragischen Unfalltod des Unternehmers 2008 realisierte seine Frau Petra Herz das gemeinsame Vorhaben und rief die Joachim Herz Stiftung zur Förderung von Bildung, Wissenschaft und Forschung ins Leben.



**CHRISTIANE HERZOG**  
(1936-2000)

Christiane Herzog gründete 1985 den Förderverein Mukoviszidose-Hilfe e. V., der 1997 in die Christiane-Herzog-Stiftung für Mukoviszidose-Kranke überging. Unermüdlich setzte sich die Frau des siebten Präsidenten der Bundesrepublik Deutschland für Menschen in sozialen Notlagen ein und übernahm die Schirmherrschaft in mehreren karitativen Organisationen (u. a. des Deutschen Komitees für UNICEF und des Deutschen Müttergenesungswerkes).



**WILHELM SANDER**  
(1897-1973)

Die Wilhelm-Sander-Stiftung ist aus dem Nachlass des 1973 verstorbenen Wilhelm Sander entstanden. Der kinderlose Fabrikant verfügte testamentarisch, dass nahezu sein gesamtes Vermögen in die Stiftung fließen soll, die sich der Förderung der medizinischen Forschung, insbesondere der Krebsbekämpfung, widmet.

**KURT A. KÖRBER**  
(1909-1992)

„Ich will Anstifter sein, kein Mäzen“. Dieser Leitspruch des erfolgreichen Unternehmers schlug sich in unermüdlichem stifterischen Schaffen nieder. 1957 gründete er seine erste Stiftung zum Wiederaufbau des Thalia Theaters. In den Folgejahren unterstützte er immer wieder Stiftungen im kulturellen Bereich und zur Förderung des technischen Nachwuchses. 1959 wurden alle stifterischen Aktivitäten zur Körber-Stiftung zusammengefasst, die heute Alleineigentümerin der Körber AG ist.



**MARIANNE STRAUß**  
(1930-1984)

Die Ehefrau des bayerischen Ministerpräsidenten Franz Josef Strauß setzte sich zeitlebens für bedürftige Mitmenschen ein, etwa bei der „Landesstiftung Mutter und Kind“, der „Pfennigparade“ oder der Caritas. Zum Andenken an ihr Engagement gründeten ihre Kinder nach ihrem Tod die Marianne Strauß Stiftung, die sich für Menschen mit Multipler Sklerose, Menschen mit Behinderung und für Senioren einsetzt.



**ERNST VON SIEMENS**  
(1903-1990)

Der jüngste Enkel des Unternehmensgründers Werner von Siemens war Gründer dreier selbständiger Stiftungen: Carl Friedrich von Siemens Stiftung zur Förderung der Wissenschaften, Ernst von Siemens Musikstiftung, Ernst von Siemens Kunststiftung. Der Carl Friedrich von Siemens Stiftung im Südlichen Schlossrondell ließ er zu Lebzeiten einen großzügigen Teil seines Privatvermögens und eine beträchtliche testamentarisch bestimmte Zustiftung zukommen.



**ELLIS KAUT**  
(1920-2015)

Die Kinderbuchautorin erlangte durch Pumuckl und Meister Eder literarische Berühmtheit. Damit nachfolgende Generationen „lachend lernen“ können, hatte Ellis Kaut bereits zu Lebzeiten eine Stiftung zur Förderung des Lesens und der Kinderliteratur ins Leben gerufen. An ihrem 85. Geburtstag übergab sie die Stiftung an die Internationale Jugendbibliothek in München.

**YEHUDI MENUHIN**  
(1916-1999)

„Musik heilt, Musik tröstet, Musik bringt Freude“ – für den weltberühmten Geiger Yehudi Menuhin war Musik immer auch eine wichtige Dimension für eine soziale und gerechte Gesellschaft. Als Humanist setzte er sich weltweit für Benachteiligte ein und gründete 1977 die gemeinnützige Organisation Live Music Now. Die Mitglieder von Live Music Now organisieren kostenlose Konzerte in sozialen Einrichtungen wie Altenheimen, Krankenhäusern oder Behindertenheimen.



**ELSE KRÖNER**  
(1925-1988)

Der Wunsch, Gutes zu tun, bestimmte das ganze Leben von Else Kröner. So adoptierte die erfolgreiche Unternehmerin fünf Kinder und übertrug ihr gesamtes Vermögen der Else Kröner-Fresenius-Stiftung, die heute zu den größten gemeinnützigen Stiftungen in Deutschland zählt. Die EKFS dient der Förderung medizinischer Wissenschaft und unterstützt medizinisch-humanitäre Hilfsprojekte.



**JAKOB FUGGER**  
(1459-1525)

Der erfolgreichste Bankier seiner Zeit zeichnete sich durch ein ausgeprägtes soziales Gewissen aus und förderte insbesondere die Region um seine Heimatstadt Augsburg. Er legte ein Sonderkonto für karitative Zwecke ein, errichtete eine Grabkapelle und eine Kirche und protegierte Albrecht Dürer. 1521 gründete er mit der Fuggerei die weltweit älteste noch bestehende Sozialsiedlung für bedürftige Augsburger Bürger.



**HERMANN GMEINER**  
(1919-1986)

„Redet's nicht – tut's was!“ Erschüttert durch die Schrecken des zweiten Weltkriegs und die Not der Nachkriegsjahre gründete der Österreicher Hermann Gmeiner 1949 den Verein SOS-KINDERDORF. Sein ganzes Leben widmete er seiner Vision, ein Zuhause für Kinder in Not zu schaffen. Heute gibt es in 133 Ländern 533 SOS-Kinderdörfer und über 1700 soziale Zusatzeinrichtungen, weltweit gibt SOS rund zwei Millionen Kindern und Familienangehörigen eine Perspektive.

**HENRY DUNANT**  
(1828-1910)

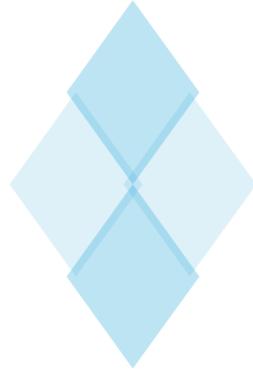
Gestützt auf seine tiefe religiöse Überzeugung setzte sich der Sohn einer Genfer Patrizierfamilie zeitlebens für die Menschheit ein. Unfreiwillig Zeuge der blutigen Schlacht von Solferino, entdeckt Dunant seine Lebensmission, eine internationale Hilfsorganisation ins Leben zu rufen. 1863 wurde das „Internationale Komitee vom Roten Kreuz“ in Genf gegründet. In Würdigung seines Lebenswerks erhielt Dunant (gemeinsam mit Frédéric Passy) den erstmals verliehenen Friedensnobelpreis.



**OSKAR VON MILLER**  
(1855-1934)

Oskar von Miller gründete 1903 das Deutsche Museum. Für sein Vorhaben brauchte der Münchner Ingenieur Unterstützung: Durch seine weltweiten Beziehungen, sein ausgeprägtes Talent als „Fundraiser“ und eine geschickte Hand bei der Museumsorganisation gelang es Miller in kürzester Zeit, eine Vielzahl einflussreicher Personen zu gewinnen und sie zu tatkräftiger finanzieller Unterstützung und Spenden von Exponaten zu bewegen.





## Was ist eine Stiftung?

Gemeinnützige Stiftungen engagieren sich in unterschiedlichsten Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Viele Stiftungen setzen sich für soziale Belange ein und fördern beispielsweise die Kinder- und Jugendhilfe, Umweltschutz, Wissenschaft oder Kunst und Kultur.

## Sind Sie ein Stifter oder eine Stifterin?

Sie haben den Wunsch, etwas bewegen zu wollen. Sie möchten der Gesellschaft etwas zurückgeben und die Zukunft aktiv mitgestalten. Sie wollen das Andenken an einen Menschen bewahren, die Familien- und Unternehmenstradition erhalten. Ihr Engagement soll auch nach Ihrem Tod weiterleben. Das sind nur wenige Beispiele, die Menschen veranlassen, eine Stiftung zu gründen. Mit einer Stiftungsgründung geben Sie nicht nur - Sie erhalten eine erfüllende Aufgabe!

## Zustiftung zur Care-for-Rare Foundation

Stifterisches Engagement wird nicht nur durch die Gründung einer eigenen Stiftung deutlich, sondern kann sich in einer Zustiftung zu einer bestehenden Stiftung äußern. Die internationale Care-for-Rare Foundation bietet ein vielfältiges Engagement für Kinder mit seltenen Erkrankungen, in München, Bayern und weit darüber hinaus.

## Mehr bewegen

Wollen auch Sie konkret erfahren, wie die Gesellschaft und Sie selbst durch Ihr stifterisches Engagement gewinnen kann? In vertraulicher Atmosphäre geben Ihnen Hubert Thaler und Prof. Dr. Christoph Klein gerne Informationen aus der Praxis, wie aus der Idee eines Stiftungsengagements ein effektiver Weg bestritten werden kann. Welche wichtigen gesellschaftlichen Aufgaben sehen Sie als dringend zu lösen an? Gerne stehen wir Ihnen für ein Erstgespräch zur Verfügung.

**DIE INTERNATIONALE CARE-FOR-RARE FOUNDATION** für Kinder mit seltenen Erkrankungen folgt der Vision, dass kein Kind an seiner seltenen Erkrankung sterben sollte – ohne Ansehen seiner ethnischen und nationalen Herkunft sowie der finanziellen Möglichkeiten seiner Familie. Im Rahmen ihrer fünf Förderlinien Alliance, Academy, Aid, Awareness und Awards engagiert sie sich vielfältig für betroffene Kinder in München, Bayern und weit darüber hinaus. Dank eines globalen Netzwerkes fördert die Care-for-Rare Foundation die Erforschung seltener Erkrankungen und die Entwicklung neuer Behandlungsmöglichkeiten. Sie unterstützt die Aus- und Weiterbildung von Ärzten und Wissenschaftlern, insbesondere aus Schwellen- und Entwicklungsländern. Über 7.000 seltene Erkrankungen sind bekannt, allein in Bayern sterben jedes Jahr ca. 400 Kinder an einer seltenen Erkrankung.

**DIE WERNER REICHENBERGER STIFTUNG** widmet sich in erster Linie der Kindergesundheit und ist im Tierschutz aktiv. Die Stiftung zählt zum erweiterten Kreis der kapitalstärksten deutschen Stiftungen. Nachdem Werner Reichenberger verstorben war, reifte in seiner Frau der Wunsch, dass dieses Engagement mithilfe einer Stiftung noch lange weiterlebt. Gleichzeitig erkannte die Unternehmerin, dass eine Stiftung nicht nur selbst gemeinnützig wirken, sondern auch den Stiftungsgedanken stärker in unserer Gesellschaft verfestigen kann. Um diese verantwortungsvolle Aufgabe ohne Interessenkonflikt durchführen zu können, darf die Werner Reichenberger Stiftung selbst keine Spenden oder Zustiftungen annehmen.

*Gemeinsam möchten die beiden Stiftungen Bewegung erzeugen und gesellschaftliches Engagement fördern. Werden auch Sie Teil der Mission pro.movere und sprechen Sie mit uns über Ihre Idee eines Stiftungsengagements!*



### KONTAKT

**Care-for-Rare Foundation**  
Büro am Dr. von Haunerschen Kinderspital  
der LMU München

**Prof. Dr. Dr. Christoph Klein**  
Direktor der Kinderklinik und -poliklinik

Lindwurmstrasse 4 | 80337 München  
Telefon 089 440057700  
info@care-for-rare.org  
www.care-for-rare.org



### KONTAKT

**Werner Reichenberger Stiftung**  
Maximilianstr. 4b | 82319 München

**Hubert Thaler**  
Vorstand der Werner Reichenberger Stiftung  
und weiterer namhafter Stiftungen

Telefon 08151 368 960  
info@werner-reichenberger-stiftung.de  
www.bayerischer-stifterpreis.de

VIELEN DANK FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG

---

**GMUND**  
PAPIER



 **Kroschke**  
Kinderstiftung

  
**Dallmayr**  
*Seit 1700*

**pro aurum**  
Edelmetalle. Münzen. Barren.

  
**Adelholzener**  
ALPENQUELLEN

 **STIFTUNG**  
**OTTO ECKART**

  
**TOP VERMÖGEN AG**  
Unabhängiges Vermögensmanagement  
STARNBERG · MÜNCHEN · TRAUNSTEIN  
topvermoegen.de

**PSP**  
MÜNCHEN

**eberhardwolf.com**  
communication und design

**V BANK**  
Die Bank der Vermögensverwalter

**WEMPE**  
FEINE UHREN & JUWELEN  
MÜNCHEN, WEINSTRASSE 1\*

---

[www.pro-movere.org](http://www.pro-movere.org)

---

Werner Reichenberger Stiftung | Maximilianstr. 4b | 82319 Starnberg | Telefon 08151 368 960